

DGAInfo

Jahresbericht 2005 des wissenschaftlichen Arbeitskreises Schmerztherapie der DGAI

Sitzung am 18.04.2005 in München

Im Rahmen des DACs in München fand die jährliche Sitzung des Arbeitskreises Schmerztherapie der DGAI statt. Die gut besuchte Veranstaltung bot im ersten Teil Vorträge zur Outcome-Verbesserung. Herr Wiebalk (Bochum) stellte präemptive bzw. prophylaktische Strategien vor, Herr Kopf (Berlin) ging auf die Differentialindikationen von Analgetika ein, und Herr Meißner (Jena) nahm zur Organisation und Qualitätssicherung Stellung. Im zweiten Teil ging es dann zum Thema Tumorschmerztherapie im Vortrag von Herrn Schäfer (Berlin) um die aktuelle Frage COX2-Hemmer oder Nichtopioïd-Analgetika, und Herr Klein (Bielefeld) stellte die Indikationen für eine invasive Schmerztherapie vor. Als abschließender Referent beantwortete Herr Strumpf (Bremen) die Frage: "Welche Opioidapplikationen sind sinnvoll?".

Im Anschluss an das wissenschaftliche Programm fand die Mitgliederversammlung statt. Die ein Jahr zuvor gebildeten Arbeitsgruppen (AG) berichteten von ihren Aktivitäten:

AG Empfehlungen / Leitlinien

Seit Sommer 2003 liefen die Vorbereitungen für die Höherstufung der Leitlinie „Perioperativer Akutschmerz“ der DIVS von S2- auf S3-Niveau nach den Vorgaben der AWMF (Bericht H. Laubenthal). Die Gründung der interdisziplinären Arbeitsgruppe aus Mitgliedern von 20 medizinischen Fachgesellschaften erfolgte im Dezember 2003. Von allen Fachgesellschaften wurden kompetente Vertreter zur Erstellung von Grundkonzepten für die Schmerztherapie aus ihrem Fachbereich benannt. Besonderen Wert wurde dabei auf eingriffsspezifische, evidenzbasierte Therapiekonzepte gelegt, so dass Anästhesisten und operativen Fachdisziplinen erprobte Behandlungspfade an die Hand gegeben werden können. Die S3-Leitlinien werden im Verlauf des Jahres 2006 fertig gestellt sein und dann entsprechend publiziert werden. (Koordinator T. Cegla).

AG DRGs

In der Ad-hoc-Kommission der DGSS werden zurzeit 60 Einzelanträge zu acht Themenbereichen bearbei-

tet. Vertreter in der DGSS ist Herr Schleppers. Herr Thoma, unterstützt durch Herrn Arnold (Dachau), wird die Koordination und den Informationsfluss zwischen DGSS und dem AK Schmerz weiter gewährleisten.

AG Studentische Lehre

Die Verankerung schmerztherapeutischer Inhalte in der neuen Approbationsordnung für Studenten im Regelstudium ist unzureichend. Es ist daher notwendig, schmerztherapeutische Kernthemen entweder in einem eigenen, neu zu schaffenden Querschnittsfach oder aber integriert in bestehende Haupt- bzw. Querschnittsfächer zu realisieren. Die Positionen der Arbeitsgruppe „Studienordnungen“ des Arbeitskreises „Spezielle Schmerztherapie“ dazu sind folgende:

- Aufgrund der einfacheren Realisierungsmöglichkeiten – und der Erkenntnisse aus dem Gespräch mit Staatssekretär Schröder aus dem Bundesministerium für Gesundheit – sollte an allen Fakultäten versucht werden, unter Beibehaltung der derzeitigen Querschnittsfachstruktur geeignete Querschnittsfächer zu identifizieren, in denen schmerztherapeutische Inhalte etabliert werden können (beispielsweise Physikalische Medizin/Rehabilitation, Epidemiologie).
- Parallel sollte das Ziel weiterverfolgt werden, durch eine Novelle der AO die Schmerztherapie auch als offizielles Querschnittsfach entstehen zu lassen. Dafür sollte die Unterstützung des Fakultätentages, der BÄK und der AWMF gesucht werden. Das DGAI-Präsidium wird aufgefordert, vorhandene Kontakte diesbezüglich zu nutzen.
- Da die gemeinsame Beantragung zusammen mit der Palliativmedizin inhaltlich sinnvoll wäre und wahrscheinlich auch die Realisierungschancen erhöhen würde, sollte trotz der derzeitigen Ablehnung durch die DGP zunächst auf Fakultäts-ebene die Zusammenarbeit mit der Palliativmedizin gesucht und mittelfristig ein erneuter Vorstoß bei der DGP unternommen werden.
- Auf dem nächsten Treffen sollte ein Workshop aller Lehreverantwortlichen für Schmerztherapie vorbereitet werden, um lokale Aktivitäten im obigen Sinne baldmöglichst beginnen zu können. ▶

- Zur Verbesserung der Qualität in der Lehre sollen praxisadaptierte Lehrempfehlungen, die das vorhandene DGSS-Curriculum kommentieren, formuliert werden.
- Das DGAI-Präsidium soll aufgefordert werden, zur Verbesserung der medizindidaktischen Qualifikation von Schmerztherapie-Dozenten, Dozentenschulungen (Train-the-Trainer) zu unterstützen. Zur Qualitätssicherung in der Lehre sollten nur Dozenten mit ausreichender Erfahrung in der speziellen Schmerztherapie eingesetzt werden (beispielsweise nach mindestens sechsmonatiger schmerztherapeutischer Weiterbildungszeit).
- Aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen und zur Erhöhung der Effektivität ist auch in der Zukunft eine Koordinierung der Aktivitäten des Arbeitskreises Spezielle Schmerztherapie der DGAI mit der Ad-hoc-Kommission Studienordnungen der DGSS wünschenswert (Koordinator A. Kopf).

AG Forschung

Wie auf der Sitzung des AK im Jahre 2004 beschlossen, wurden dem Präsidium der DGAI eine Satzungsänderung und die Einrichtung eines Forschungsfonds zur Nachwuchsförderung vorgeschlagen. Der erstere Vorschlag wurde mit Hinweis auf die bestehende Satzungsformulierung („Ausbau und Fortschritt“) abgelehnt. Der letztere Vorschlag wurde zwar begrüßt, jedoch wegen fehlender Mittel momentan nicht umgesetzt. Das Präsidium schlug hier vor, mögliche Sponsoren zu benennen. In einem Antwortschreiben (15.02.05) wurde an der ursprünglichen Anregung zur Satzungsänderung festgehalten. Weiterhin wurde vom Arbeitskreis angeregt, die jetzige Politik der Preisverleihung zu überdenken. Ein-

sparungen seien durch Reduktion der Gesamtanzahl der Preise und z.B. durch Reduktion von Repräsentationsveranstaltungen möglich (Koordinator C. Stein).

Wählen des Arbeitskreises Schmerztherapie

Im Rahmen des DACs wurden am 18.04.2005 turnusgemäß Wahlen durchgeführt. Prof. Stein (Berlin) wurde als 1. Sprecher, Prof. Laubenthal (Bochum) als 2. Sprecher und Frau PD Dr. Stamer (Bonn) als Schriftführerin für die nächsten zwei Jahre bestätigt.

Symposien

Der 10. Benjamin Franklin Schmerztag, veranstaltet von der Charité in Zusammenarbeit mit dem AK Schmerztherapie, beschäftigte sich 2005 mit „Palliativmedizinischen Fragestellungen“. Das Thema wurde unter multidisziplinären Gesichtspunkten mit Vorträgen zur Organisation, Symptomkontrolle und ethischen Fragen erörtert. Die mit ca. 120 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung ist mittlerweile fester Bestandteil der jährlichen Symposien zum Thema Schmerztherapie. Die Veranstalter schaffen es dabei jedes Jahr, nicht nur interessante Themen auszuwählen, sondern auch kompetente Referenten nach Berlin einzuladen und attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen. Die von Dr. Andreas Kopf organisierte Veranstaltung fand am 08.10.2005 in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin statt.

PD Dr. U. Stamer, Schriftführerin
 Prof. Dr. C. Stein, 1. Sprecher
 Prof. Dr. H. Laubenthal, 2. Sprecher.

Wahlen Interdisziplinärer Arbeitskreis Zahnärztliche Anästhesie

Im Rahmen der 14. Jahrestagung des Interdisziplinären Arbeitskreises Zahnärztliche Anästhesie (IAZA) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) am 21.01.2006 in Mainz fanden Wahlen statt. Der alte Vorstand kandidierte geschlossen für die Wahlperiode 2006/07 und wurde von der Mitgliederversammlung wie folgt bestätigt:

1. Vorsitzende (DGZMK):

PD Dr. Dr. Monika Daubländer
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2, D-55131 Mainz
Tel.: 06131 177005
E-Mail: daublaen@uni-mainz.de

2. Vorsitzender (DGAI):

Dr. Thomas Schneider, MS (PH)
Alte Gärtnerei 18, D-55128 Mainz
Tel.: 06131 362021
E-Mail: docschneider@t-online.de

Schriftführerin:

AR Dr. Barbara Kessler
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Welschnonnenstraße 17, D-53111 Bonn
Tel.: 0228 287-2330
E-Mail: b.kessler@gmx.de

Finanzreferent (DGZMK):

Prof. Dr. Gerhard Wahl
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Welschnonnenstraße 17, D-53111 Bonn
Tel.: 0228 287-2330
E-Mail: g.wahl@uni-bonn.de

Beiratsmitglieder des IAZA

DGZMK

Prof. Dr. Wolfgang H.-M. Raab, Düsseldorf

DGAI

Prof. Dr. Hartmut Hagemann, Hannover
Elmar Mertens, Aachen.

BDAktuell / DGAIinfo

Wahlen

Thüringen

Am 08.10.2005 fand im Rahmen des 16. Anästhesiegesprächs auf der Wachsenburg in Holzhausen die Jahrestagung der Landesverbände Thüringen der DGAI und des BDA statt. Bei dieser Gelegenheit wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

Für die DGAI als

Landesvorsitzender:

PD Dr. med. Andreas Meier-Hellmann
Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Helios-Klinikum Erfurt GmbH
Nordhäuser Straße 74, D-99089 Erfurt

Für den BDA als

Landesvorsitzender:

Dr. med. Eckhard Meinshausen
Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin II
Klinikum Meiningen GmbH
Bergstraße 3
D-98617 Meiningen

1. Stellvertreter:

Prof. Dr. med. Michael Bauer
Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
Universitätsklinikum Jena
Erlanger Allee 101, D-07747 Jena

1. Stellvertreter:

Dr. med. Gerd Scheiber
Chefarzt der Anästhesie-Abteilung
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt/Ilmenau gGmbH
Oehrenstöcker Straße 32
D-98693 Ilmenau

2. Stellvertreter:

Prof. Dr. med. Günter Lazarus
Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
Zentralklinikum Suhl SRH Kliniken AG
Albert-Schweitzer-Straße 2, D-98527 Suhl

2. Stellvertreter:

Dr. med. Uwe Trulson
Niedergelassener Anästhesist
Ernst-Böckel-Straße 12
D-99817 Eisenach.